99-B09-813

Dizionario degli artisti siciliani / di Luigi Sarullo. - Palermo : Editrice Novecento. - 31 cm

[3874]

Vol. 1. Architettura / curatore: Maria Clara Ruggieri Tricoli. - 1993. - 475 S. : Ill. - Lit. 250.00

Vol. 2. Pittura / curatore: Maria Antonietta Spadaro. - 1993. - 602 S. : Ill. - Lit. 250.000

Vol. 3. Scultura / curatore: Benedetto Patera. - 1994. - 376 S. : Ill. : Lit. 250.000

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Über Luigi Sarullo erfährt man aus dem Vorwort zu Bd. 1 nur, daß er in der Stadtverwaltung von Palermo tätig war und eine unveröffentlichte Sammlung von Notizen über sizilianische Künstler seit dem Mittelalter hinterlassen hat, die hier, nach Kunstgattungen geordnet, veröffentlicht wird.[1] Allerdings mußten die nachgelassenen Aufzeichnungen von Sarullo vor der Publikation kritisch durchgesehen und ergänzt werden, wozu eine große Zahl von Spezialisten herangezogen werden konnte. Deren Beitrag betrifft zwei Bereiche: 1. die Ergänzung von Artikeln, die von Sarullo stammen; seine Texte sind in Normalschrift, die namentlich gezeichneten Ergänzungen dagegen kursiv gesetzt; nicht selten sind letztere wesentlich länger (und vor allem besser dokumentiert), so daß sie die ursprünglichen Texte im Grund ersetzen, die man aber gleichwohl aus Pietät hat stehenlassen (jedoch ohne z.B. die vielen Druckfehler etwa bei deutschen Titeln zu korrigieren); 2. sehr zahlreiche neue Artikel über Künstler, die im Manuskript von Sarullo gar nicht vorkommen; auch diese Texte sind kursiv gesetzt. Der besondere Nutzen dieses Werkes liegt darin, daß es gerade die wenig bekannten Künstler berücksichtigt, die dann wegen der Quellenlage evtl. nur in wenigen Zeilen behandelt werden, und nicht primär die großen Persönlichkeiten erneut breit darstellt, über die man sich anderwärts leicht informieren kann: so muß sich der aus Messina stammende Filippo Juvarra, der allerdings erst außerhalb Siziliens berühmt wurde, mit einer knappen Seite begnügen. Berücksichtigt sind umgekehrt auch zugewanderte Künstler, die in Sizilien gewirkt haben, wie beispielsweise der 1835 im Badischen geborene und 1908 in Palermo gestorbene Gartenarchitekt Emilio Kunzmann. Die Ergänzungen und neuen Beiträge sind offensichtlich weitgehend aus den Quellen gearbeitet, deren eindrucksvolle Zahl in der jedem Band beigegebenen Bibliographie dokumentiert ist, mit deren Hilfe auch die im Text nur abgekürzt zitierten Fundstellen aufgelöst werden können.

In Anbetracht des gewaltigen Zugewinns an Informationen, den dieses Werk über die sizilianischen Künstler erbringt, ist es ein Jammer, daß es das ***Allgemeine Künstlerlexikon*** bis zu Bd. 14 (1996) noch nicht zur Kenntnis genommen hat; es wäre auch wünschenswert, wenn die hier behandelten Namen in die ***Internationale Künstlerdatenbank*** aufgenommen würden.

Klaus Schreiber

[1]

Während der Veröffentlichungsplan in Bd. 2 noch einen vierten Band für das Kunstgewerbe sowie als Bd. 5 ein topographisches Register vorsah, wird letzteres in der Übersicht in Bd. 3 nicht mehr erwähnt; dafür soll jetzt Bd. 5. die Musik und Bd. 6 die Literatur behandeln. - Bd. 4 soll nach Auskunft des Verlages vom April 1999 frühestens im Sommer 1999 erscheinen. (zurück)

Zurück an den Bildanfang